

Der Wasserqualität auf den Grund gehen

Von 2012 bis 2013 verbessert sich die Hygiene des Blausteinsees drastisch. Seitdem erhält das EU-Badegewässer jährlich die Bestnote „ausgezeichnet“. Worauf getestet wird, und wie der See sauber bleibt.

VON LISA-SOPHIE KLEIN

ESCHWEILER Der Blick, den Probenahmetechniker Manfred Frings über das Ufer des Blausteinsees gleiten lässt, wirkt zufrieden. „Kaum Schaumbildung, das ist schon mal ein gutes Zeichen“, sagt er. Noch ist der See an diesem Morgen von Bade-



Mit Kühlbox und Messbecher bewaffnet: Manfred Frings vor der Gewässerprobe des Blausteinsees.

gästen unberührt, das seichte Wasser frei von aufgewirbeltem Sand und entsprechend klar. In einiger Entfernung hütet eine Gänsefamilie ihre Jungen.

Seit 2009 wird der Blausteinsee als EU-Badegewässer geführt und die Wasserqualität regelmäßig geprüft. Insbesondere wird dabei auf die Hygiene geachtet. Wie hygienisch ein Badegewässer ist, zeigen, laut Umweltbundesamt, vornehmlich zwei Indikatoren: die Konzentration von E.Coli-Bakterien und der Gruppe der Intestinalen Enterokokken. Die Bakterien können über mit Fäkalien belastete Abwässer in ein Gewässer kommen, oder durch große Vogelpopulationen. Für Badegäste können sie zu Infektionskrankheiten führen.

Wer im Blausteinsee badet, muss sich aber angesichts der Wasserprüfungen der letzten zehn Jahre keine Sorgen machen. Von 2013 bis 2023 wurde dem See durchgehend eine „ausgezeichnete“ Wasserqualität bescheinigt. 2023 gehörte der Blausteinsee damit zu einer Mehrheit von rund 85 Prozent der deutschen EU-Binnengewässer, die im Bericht der EU-Kommission ebenfalls die Bestnote für ihre Wasserqualität erhielten.

2012 sah das noch anders aus. In diesem Jahr kam der See aufgrund von Hygieneproblemen nicht über die Kategorie „mangelhaft“ hinaus, wie das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen auf Anfrage mitteilt. Grund dafür seien Verunreinigungen mit Fäkalien, unter anderem aufgrund der großen Population von Wasservögeln gewesen. Ein Fütterungsverbot für Wasservögel, sowie ein Hundeverbot sorgten allerdings für eine schnelle Besserung, schreibt



Probenahmetechniker Manfred Frings prüft unter anderem die Sichttiefe und die Temperatur, aber besonders die Hygiene des Sees steht auf dem Prüfstand.

FOTOS: LISA-SOPHIE KLEIN

das Gesundheitsamt 2023 in einem Informationsblatt zur Wasserqualität des Blausteinsees. Damit das auch so bleibt, würden die Verbote engmaschig kontrolliert, heißt es dort weiter.

Die Einstufung der Gewässer in die Kategorien „ausgezeichnet“, „gut“, „ausreichend“ und „mangelhaft“ orientiert sich an der Badegewässerrichtlinie des Umwelt-

bundesamtes. Die Einstufung des Gewässers erfolgt nach einem Abgleich mit den Grenzwerten. Auftraggeber der Proben am Blausteinsee ist die Städteregion, die Geotaix Umwelttechnologie GmbH aus Würselen nimmt diese. Fünfmal testen Manfred Frings und sein Kollege das Wasser des Blausteinsees in der aktuellen Badesaison, die noch bis zum 15. September läuft. Dabei kommt auch die Eschweiler Feuerwehr zum Einsatz. Mit einem Schlauchboot fährt

sie Frings zur Probeentnahmestelle. Zwischen den beiden hintersten Bogen, die den Badebereich begrenzen, dreht sich das Feuerwehrschauchboot langsam im Kreis, während Frings seiner Arbeit nachgeht.

Vier Parameter werden an diesem Freitag getestet. Zunächst ermittelt Frings die Sichttiefe des Wassers mithilfe einer sogenannten Secchi-Scheibe. Die sieht in etwa aus, wie ein schwarz-weißes Frisbee und wird an einem Seil nach unten gelassen. Sobald ihre Farbsegmente nicht mehr erkennbar sind, markiert Frings die Länge des Seils und holt die Scheibe wieder hoch.

Zu den Parametern, die Frings vor Ort misst, gehört auch die Wassertemperatur. Die liegt diesen Freitag, 30 Zentimeter unter der Oberfläche, bei 23,3 Grad und damit auf demsel-

ben Wert, der hier Anfang August 2022 gemessen wurde. Das in einem sterilen Stahlbecher aus dem See entnommene Wasser wird anschließend auf drei bis acht Grad gekühlt und im Labor der GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH auf E.Coli-Bakterien und Enterokokken geprüft. Bis auf Weiteres heißt es für die Gäste am Blausteinseestrand aber, Baden ohne Bedenken.

„Kaum Schaumbildung, das ist schon mal ein gutes Zeichen.“

Manfred Frings, Probenahmetechniker

INFO

Zum Blausteinsee

Der Blausteinsee wurde künstlich angelegt und wird durch Sumpfungswasser aus dem Tagebau Inden gespeist. Etwa zwei Drittel des Gewässers sind als Freizeitzone ausgewiesen, die übrige Fläche ist Naturschutzgebiet.